

Pressemitteilung vom 01. April 2023

LemaS-Transfer: Zweite Phase des bundesweiten Forschungsprojekts zur Förderung von Stärken und Potenzialen in der Schule startet – Gesamtkoordination weiterhin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Für die zweite Phase der insgesamt auf 10 Jahre angelegten und mit 125 Millionen Euro geförderten Initiative von Bund und 16 Ländern „Leistung macht Schule“ erhält der Forschungsverbund LemaS erneut den Zuschlag. Mit *LemaS-Transfer in die Schullandschaft* übernehmen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 17 Universitäten (darunter 15 vom BMBF geförderte und 2 assoziierte Partner) die wissenschaftliche Begleitung und Beforschung der Transfer- und Implementationsprozesse in bis zu 1.300 Schulen. Gemeinsam mit Multiplikatorenteams aus LemaS-Schulen und Landesinstituten arbeiten sie an der Neugestaltung von Schule und Unterricht, um die individuellen Stärken und Potenziale der Schülerinnen und Schüler besser erkennen und fördern zu können. Mit Prof. Dr. Gabriele Weigand verbleibt die Gesamtkoordination an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

LemaS-Transfer knüpft an das Forschungs- und Schulentwicklungsprojekt „Leistung macht Schule“ an. Seit 2018 arbeitet der Forschungsverbund zusammen mit 300 Schulen aller Schulformen in insgesamt 22 Teilprojekten an der Entwicklung von Strategien, Konzepten und Materialien zur Begabungs- und Begabtenförderung. Rund 100 erprobte und formativ evaluierte LemaS-P³produkte für die begabungs- und leistungsfördernde Weiterentwicklung von Schule und Unterricht sind so entstanden. Gleichzeitig hat sich die Förderung der Potenziale und Stärken der Schülerinnen und Schüler in den Strukturen der beteiligten Schulen verankert und deren Schulkultur durch die Arbeit an Leitbildern und pädagogischen Haltungen, durch eine stärkere Vernetzung mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern, durch neue Unterrichtskonzepte und die (Professionalisierung der Lehrerkollegien geprägt. Die Erträge der bisherigen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Rahmen von *Leistung macht Schule* sollen nun an weitere Schulen getragen werden. Wie in der ersten Förderphase wird das Projekt auch in der Transferphase von einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe sowie der Bildungspolitik und -verwaltung in den Ländern unterstützt.

Das Programm der 2. Förderphase von „Leistung macht Schule“

Schulen, die in der 1. Phase von LemaS beteiligt waren, geben als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Schulnetzwerken ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zum Einsatz der LemaS-P³produkte an insgesamt bis zu 1000 neue Schulen weiter. Der Forschungsverbund LemaS-Transfer begleitet sie bei dieser Aufgabe mit einem umfassenden Professionalisierungs- und Unterstützungsangebot. Über die gesamte Laufzeit des Projekts hinweg (Ende 31.12.2027) werden die Multiplikatorenschulen in vier Schwerpunkten zur



Potenzial- und Stärkenförderung kontinuierlich weiter qualifiziert. Dazu zählt die Entwicklung hin zu einer begabungsfördernden Schulkultur, die Individualisierung des Unterrichts sowie die fachspezifische Gestaltung eines potenzialorientierten Unterrichts in den Bereichen MINT und Sprachen. Das Vorhaben wird dabei von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit dem Ziel beforscht, Bedingungen für erfolgreiche Transfer- und Implementationsprozesse im schulischen Kontext zu identifizieren. Um die nachhaltige Anwendung und Verbreitung der LemaS-P³produkte und der Professionalisierungsangebote sicherzustellen, entwickelt und implementiert der Forschungsverbund dazu eine digitale Distributionsplattform, die perspektivisch in bundesweit jeder Schule zugänglich gemacht werden könnte.

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe im Forschungsverbund LemaS-Transfer

Der Forschungsverbund LemaS-Transfer setzt sich aus 26 leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von 18 Universitäten zusammen. Er wird vom BMBF in der 2. Phase mit 30 Millionen Euro gefördert. Mit Prof. Dr. Gabriele Weigand verbleibt die Gesamtkoordination des Forschungsverbunds an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA). Zudem ist das Regionalzentrum Süd, eines von insgesamt fünf LemaS-Zentren bundesweit, hier angesiedelt, vom Regionalzentrum Süd aus werden die Schulnetzwerke in Baden-Württemberg und Bayern begleitet und im Bereich der begabungsfördernden Schul- und Unterrichtsentwicklung professionalisiert. Sebastian Engelmann, PHKA-Juniorprofessor für Allgemeine Erziehungswissenschaft, kommt in diesem Bereich als Projektleitung neu dazu. PD Beate Laudenberg vom PHKA-Institut für deutsche Sprache und Literatur verantwortet in LemaS-Transfer mit ihrem Arbeitsschwerpunkt der Begabungsförderung im Deutschunterricht die Professionalisierung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf diesem Gebiet. Einen zentralen Arbeitsschwerpunkt in LemaS-Transfer bildet die Forschung zu Schulnetzwerken sowie zu den Transfer- und Implementationsprozessen. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe kooperiert dabei eng mit Prof. Dr. Kenneth Horvath von der Pädagogischen Hochschule Zürich. Mit insgesamt 6,6 Millionen Euro bildet die Pädagogische Hochschule Karlsruhe den Standort mit der höchsten Zuwendung im Forschungsverbund.

Ihren offiziellen Abschluss findet die erste Förderphase von „Leistung macht Schule“ zwar erst am 30. Juni dieses Jahres, aber dank einer Überlappungszeit von drei Monaten nehmen die neuen Projektleitungen und Partner im Verbund ab heute ihre Arbeit auf. Jetzt geht es um die Gestaltung des Übergangs in die Transferphase und um die Vorbereitung der Arbeit mit den Multiplikatorenteams in LemaS-Transfer ab dem neuen Schuljahr 2023/24.

O-Ton Prof. Dr. Gabriele Weigand:

„Noch immer stehen zu häufig die Schwächen und Defizite der Schülerinnen und Schüler im Zentrum von Schule und Unterricht, nicht aber ihre Potenziale und Stärken. Die Begabungsförderung ist kein Nischenthema, an das sich nur einzelne Schulen mit hochbegabten Kinder und Jugendlichen heranwagen können, sondern ein Querschnittsthema



der Bildung und Bildungsgerechtigkeit, das alle Kinder und Jugendlichen sowie die Schulen aller Schularten adressiert. Wir haben mit unserer Arbeit an den 300 LemaS-Schulen, darunter Grundschulen, Werkreal-, Förder- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und berufsbildende Schulen gesehen, dass eine begabungsfördernde Ausrichtung die Freude der Schülerinnen und Schüler am Lernen, aber auch die Motivation und das Engagement der Lehrpersonen steigern kann. Mit LemaS-Transfer gehen wir mit den Schulen aus der ersten Phase und unseren P³produkten jetzt weiter in die Breite der Schullandschaft und bauen Leistung macht Schule, auch mit Unterstützung der Landesinstitute, weiter aus. Mit der Beforschung der Transfer- und Implementationsprozesse in einem solch großen Praxisfeld über alle Bundesländer hinweg betreten wir weitestgehend Neuland.“

Bildangaben:

- 01: BMBF/Florian Gärtner
- 02: Netzwerktreffen 2022/LemaS
- 03: Netzwerktreffen 2022/LemaS
- 04: Weigand/Fotografenfamilie Eidens-Holl

Medienkontakt

Nina Füger, M.A.
Forschungsverbund LemaS
Projektkoordination „Leistung macht Schule“
Nina.Fueger@ph-karlsruhe.de

Weitere Informationen:

www.LemaS-Forschung.de
www.leistung-macht-schule.de

